

p7 Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus tonreicher Fließerde aus Molasse-Material**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-D01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	ebene Lagen und schwach geneigte Scheitelpunkte, flache Mulden und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelter, z. T. pseudovergleyter Pelosol und Pseudogley-Pelosol	
Ausgangsmaterial	Fließerde aus tonigem Molasse-Material (Basislage) über Molassegesteinen (meist Untere Süßwassermolasse)	
Bodenartenprofil	Tu2–Ti, Gr–fX0–3	4–>10 dm
	^k; ^m; Ti, Gr4–6	
Karbonatführung	teilweise ab 3–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LT4D, LT5D, L4D, LT5DV, L5DV, LIIb2, LIIb3, LT4V, L5V	
Musterprofile	7525.1 (Begleitboden)	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina (p-Z01, Kartiereinheit p4) sowie stellenweise Braunerde-Pelosol und Pelosol-Braunerde (p-B01, Kartiereinheit p10)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–500 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Vorkommen auf dem Tertiärrücken des Landgerichts bei Ehingen-Altsteußlingen sowie im Bereich des Hochsträß und seines Vorgeländes, vereinzelt Auftreten im Randbereich der Ulmer Alb